

5) Die Gehörknöchelchen ändern außerdem den Umfang der Schallschwingungen der Theile im Labyrinth ab.

6) Die Trommelhöhle hat die Function, in der Nähe der Oeffnungen des Labyrinthes und der innern Fläche des Trommelfelles eine Luft aufzubewahren, deren physische Eigenschaften sich nicht verändern.

Erklärung der Kupfertafeln.

Dritte Tafel.

Zu S. 213.

Die erste Figur stellt das Thier mit der Schaafe, die zweite ohne Schaafe dar; in der dritten Figur ist der obere Theil des Mantelsacks, und in der vierten der ganze Mantelsack geöffnet; die fünfte Figur bildet das Thier mit geöffnetem untern Theile des Mantelsacks ab, Zwerchfell und Herzbeutel weggenommen, und der anstoßende Theil der hintern Windungen aufgeschnitten. Die Bedeutung der Buchstaben in allen Thieren ist: *a.* der Rüssel. *b.* Die Rüsselscheide. *c.* Fühler. *d.* Augen. *e.* Operculum. *f.* Ruthe. *g.* Mantelkragen. *h.* Athembalkenkanal. *i.* Mantelsack. *k.* Unteres Ende des die Spindel umfassenden Muskels. *l.* Hintere Windungen des Thiere. *m.* Feuilletts muqueux. *n.* Große Kiemen. *o.* Kleine Kiemen. *p.* Mastdarm. *p'* After. *q.* Vordere Wand des Herzbeutels. *r.* Zwerchfell. *r'* Oeffnung desselben. *s.* Herzhohr. *t.* Herzkammer. *u.* Vena branchialis. *v.* Lage des im Körper herabsteigenden Darmkanals. *w.* Leber.

Vierte Tafel.

Fig. 1. Zu S. 353. Stellt die weiblichen Geschlechtstheile eines jungen A in natürlicher Größe dar.

A. Der After.

B. Die Harnblase.

C C. Die Nieren.

D. Die Gebärmutter. *D'* Umriss der Gebärmutterhöhle; α der kurze Vorsprung, der beide Ausgänge von einander trennt. *e e.* Einmündungen der Fallopischen Röhren.

E E. Die Fallopischen Röhren oder Muttertrompeten.

F F. Die Eierstöcke.

G G. Die Nebennieren.

H H. Falten, die von den Eierstöcken zu den Nebennieren verlaufen.

a. Eine Hautfalte, die die Ausmündung der Geschlechtsorgane von dem After scheidet.

b. Der Kitzler.

c d. Der Schnitt, durch welchen die Harnröhre (und Scheide?) von der rechten Seite geöffnet worden ist.

f. Zeigt die Stelle, an der sich kaum sichtbare Querrunzeln finden, die vielleicht die Einmündung der Harnröhre begrenzen.

g. Zwei Längenfalten, die von den Mündungen der Gebärmutter herablaufen, und eine glatte Stelle begrenzen.

h h. Borsten, die in die Mündungen der Gebärmutter eingebracht sind.

Fig. 2. Zu S. 369. Ansicht einer *Medusa aurita* von der untern Fläche. Einer der vier Arme ist abgeschnitten, die übrigen sind mit I, II und III bezeichnet. Von den zwischen den Armen liegenden Magengruben und Athemsäcken ist in jedem Zwischenraum eine andere Ansicht gegeben. Die vielen hier über einander liegenden Schatten sind es besonders, welche neben der Zartheit der Masse die Untersuchung schwierig machen. Sie würden eben so die Abbildung undeutlich und nicht belehrend werden lassen. Es sind daher überall einzelne Schatten nicht ausgedrückt. Zwischen I und II ist bloß der Athemsack, zwischen II und III der Athemsack und Umfang der Magengrube sichtbar. Zwischen III und dem vierten Arm ist die Magengrube mit einem reifen Eierstock und in der letzten Magengrube der Halbkanal auf der Bodenfläche dargestellt.

Fig. 3. Eine *Medusa* mit umgestülptem Mitteltheil der Magenöhle. In eine der Seitenhöhlen ist eine Sonde eingeführt.

Fig. 4. Abbildung des Zustandes, in welchem die krausen Ränder den Eingang in den Schlund verschließen.

Fig. 5. Decke der ganzen Magenhöhle mit Bezeichnung der Abgangsstellen der Gefäße.

Fig. 6. Larve (oder Fötus) aus den Armrändern, zehn Mal im Durchmesser vergrößert.

Fig. 7 und 8. Senkrechte Durchschnitte eines Arms.

In allen ist:

a b. Die Bezeichnung eines Armes, *a* die Basis; *b.* die Spitze;

c. die Stelle, wo zwei Arme zusammenstoßen;

d. Schlundwinkel, oder die Stelle, durch welche der Kanal aus dem Arme in die Magenhöhle tritt;

d, d, d, d. Schlund;

e. Rand des Armes, *e'* Stelle, wo die Ränder zweier Arme zusammenstoßen;

f. Kanal im Arm. *f'* und *f'* derselbe durchschimmernd;

h g h. Vorsprung zwischen den Magengruben; *g.* Spitze des Vorsprungs, wo das eine Hauptgefäß eintritt; *h, h,* und *k, k,* Ursprung der Nebengefäße; *i,* Ursprung der andern Hauptgefäße;

l und *m.* Eingebrachte Sonde;

o o. Halbkanal im Boden des Magens;

p q. Athemfack, *r s,* Eingang in denselben;

t. Eierstock;

x, x. Dunkle Körper in den Einschnitten des Umfangs. Die griechischen Buchstaben zeigen Regionen der Arme an. $\alpha \beta \gamma$ der obere Mitteltheil, $\alpha \zeta$ und $\gamma \zeta$ die Seitentheile, β der obere Winkel, δ der durchschnittenen Kanal, $\varepsilon \zeta$ Durchschnitt des Randes.

Fig. 1.

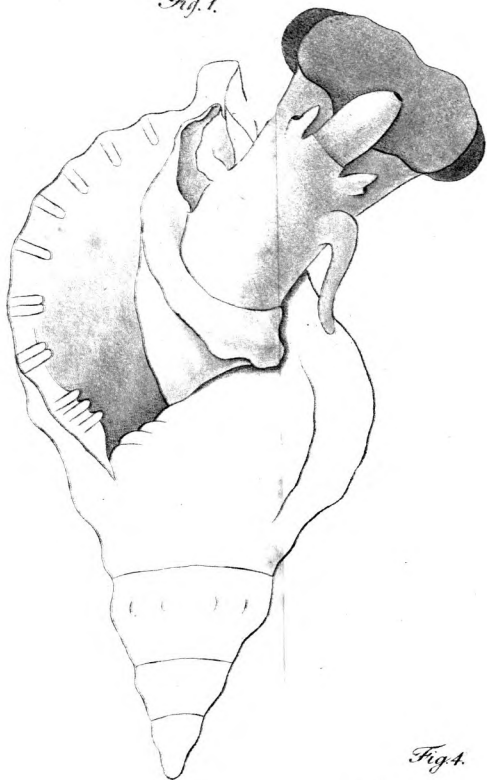


Fig. 2.

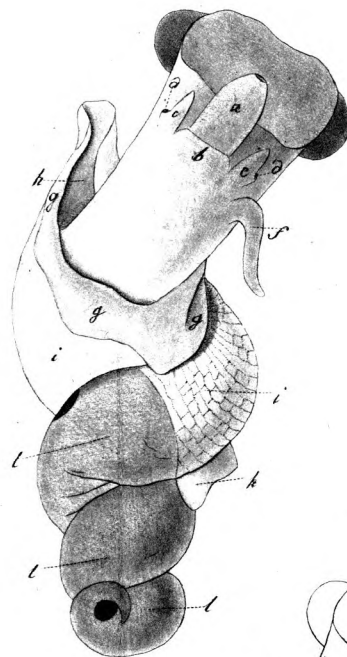


Fig. III.

Fig. 3.

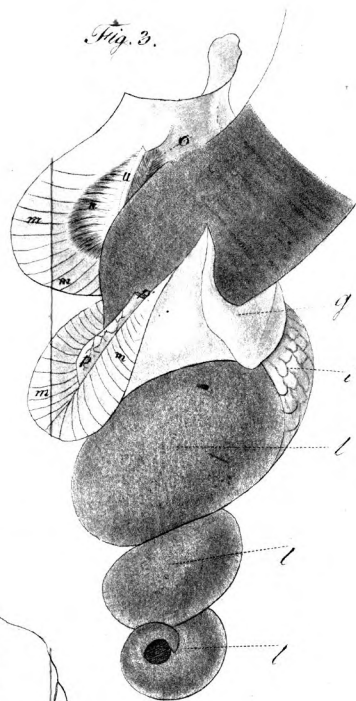


Fig. 5.

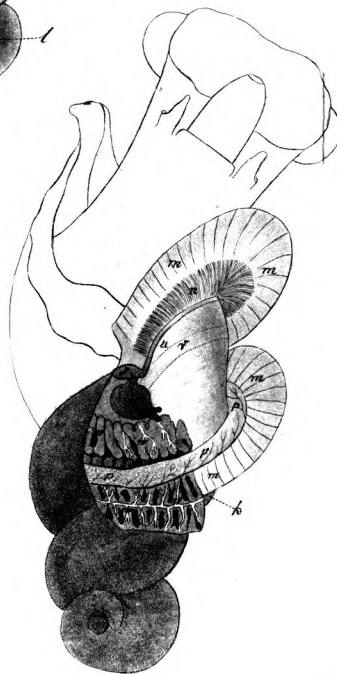


Fig. 4.

